

# Standpunkte in Kürze

STAND: 07/2009

Diese Veröffentlichung der CSU-Landesgruppe dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

- ◆ **Verbraucherrechte stärken**
- ◆ **Lebensmittel von hoher Qualität**
- ◆ **Transparenz und Vertrauen**
- ◆ **Gesund Ernähren – gut leben**
- ◆ **Sicherheit bei grüner Gentechnik oberstes Gebot**

Verbraucher-  
schutz für  
mündige  
Kunden

Informationen über die parlamentarische Arbeit der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag finden Sie im Internet:

[www.csu-landesgruppe.de](http://www.csu-landesgruppe.de)

Im Mittelpunkt des Verbraucherschutzes muss der eigenverantwortliche Kunde stehen. Ihn wollen wir stärken.

Wir wollen den Verbraucherinnen und Verbrauchern sachgerecht und transparent Informationen über alle angebotenen Produkte verfügbar machen. Sie sollen sich auch informieren können, welche Umwelt- und Sozialstandards bei Produktion und Vertrieb eingehalten wurden.

### Verbraucherrechte stärken

Unsere Verbraucherschutzpolitik will informieren, beraten und unterstützen. Dafür schaffen wir die nötigen gesetzlichen Instrumente.

- ◆ Zur Verhinderung von Preisdumping wurde das Verbot von „nicht nur gelegentlichen“ Verkäufen unter Einstandspreis im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen für Lebensmittel auf „gelegentliche“ Verkäufe erstreckt. Im Energiebereich wurden die kartellrechtlichen Instrumentarien gegen Preismissbrauch gestärkt.
- ◆ Wir haben den Schutz der Privatsphäre vor rücksichtsloser Telefonwerbung verbessert. Von untergeschobenen Verträgen durch unerlaubte Telefonwerbung oder Kostenfallen im Internet können sich Verbraucherinnen und Verbraucher durch Widerruf lösen.
- ◆ Die Finanzberatung haben wir in ersten Schritten mit wirksameren Qualitätsstandards ausgestattet. Verbraucherinnen und Verbraucher sind vor vermeidbaren Verlusten durch falsche Beratung besser geschützt: Durch längere Verjährungsfristen und ein verpflichtendes Beratungsprotokoll als Mindestnachweis über den Beratungsinhalt.
- ◆ Auch die Rechte der Bahnkunden haben wir gestärkt. Bahnunternehmen müssen bei spürbaren Verspätungen eine Fahrpreischädigung zahlen und angemessene Kosten für die Nutzung anderer Verkehrsmittel erstatten.

### Lebensmittel von hoher Qualität

Deutsche Lebensmittel bieten Qualität auf höchstem Niveau. Noch nie war die Vielfalt an Lebensmitteln so groß. Und noch nie fand die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten und die Verarbeitung zu Lebensmitteln auf so einem qualitativ und technisch hohen Niveau statt wie heute. Doch keine Branche ist vor schwarzen Schafen sicher – deshalb haben wir im Kampf gegen Gammelfleisch mit den Ländern die Kontrollen und Sanktionen verschärft und Meldepflichten eingeführt. Die Qualität der Lebensmittel stimmt. Die Verbraucher haben dies erkannt. Neben dem Preis wird immer öfter auch auf Qualität, Frische oder Geschmack geachtet.



### Transparenz und Vertrauen

Das Verbraucherinformationsgesetz schafft Transparenz und Vertrauen: Es sichert den Zugang zu Informationen, die den Verbrauchern eine bewusste Produktauswahl ermöglichen. Zugleich vermeidet es bürokratischen Aufwand für die Unternehmen und bewahrt sie vor Verletzung berechtigter Schutzinteressen.

Das Gesetz sorgt für bessere Information unter aktiver Mithilfe der Behörden und stärkt die Lebensmittelkontrolle im öffentlichen und im privaten Bereich.

Die Informations- und Handlungsmöglichkeiten der zuständigen Behörden untereinander und die Effektivität der Lebensmittelüberwachung wurden wesentlich verbessert. Verbraucher haben erstmals ein bundeseinheitliches Recht auf Zugang zu für sie bedeutsamen Behördeninformationen.

### Gesund Ernähren – gut leben

Gesunde Ernährung ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Mit den Aktionsplänen für gesunde Ernährung und gegen Allergien wollen wir zu bewußtem Verhalten ermutigen. Unsere Politik will die Bürgerinnen und Bürger nicht bevormunden, sondern konkrete Hilfestellungen bei Aufklärung und Prävention leisten.

### Sicherheit bei grüner Gentechnik oberstes Gebot

Das novellierte Gentechnikgesetz legt den Grundstein für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit der Grünen Gentechnik. Der Schutz des Menschen und der Umwelt haben oberste Priorität. Erstmals gelten klare Regeln zum Umgang mit gentechnisch veränderten Pflanzen - für Haftung, Transparenz und Forschung. Verbrauchern gibt die „ohne Gentechnik“-Kennzeichnung die Entscheidungsfreiheit, Lebensmittel mit gentechnisch veränderten Bestandteilen zu sich zu nehmen oder nicht.

Wir plädieren für eine gründliche, unvoreingenommene, Risiken ausschließende Erforschung der „Grünen Gentechnik“. Es geht um viel: die Entwicklung von Pflanzen für schwierigere Bedingungen, wie Trockenheit oder salzhaltige Böden, um bessere Nährstoffzusammensetzung für Lebens- und Futtermittel, um Verwendungen als Grundstoff für Medikamente, die Industrie oder zur Energiegewinnung, um reduziertem Einsatz von Spritzmitteln und Dünger. Wir sollten deshalb auch in Deutschland die Forschung voranbringen, allerdings ohne jedes Zugeständnis in Sicherheitsfragen. Jede Region in Europa muss das Recht haben zu entscheiden, ob sie den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen will oder nicht. Dies gilt auch für Bayern.